

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 62 (1936)
Heft: 52

Rubrik: Die Frau von Heute

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ja, Kopfarbeiter wissen Forsanose nicht weniger zu schätzen als körperlich Arbeitende. Warum macht Forsanose den Kopf so frisch und zu schöpferischen Gedanken reif? Weil das Gefühl physischen Kraftüberschusses sich auch in prächtiger Weise dem Verstand und dem Willen mitteilt. Glauben Sie, dass sich die Tausende von begeisterten Forsanose-Freunden täuschen? Ueberzeugen Sie sich selbst!

Forsanose jetzt billiger!

Neue Preise: 500 gr-Büchse Fr. 4.—
250 gr-Büchse Fr. 2.20

In allen Apotheken.

FORSANOSE
macht lebensfroh

Hersteller: Fofag, Volketswil-Zürich.

Froh stimmt sogar in eisig kalter
Winterszeit der NEBELSPALTER.



Nicht immer ist der Mensch in gleich guter Verfassung. Darum ist ein Mittel, das Energie und Leistungsfähigkeit erhöht, eine willkommene Hilfe.

Kola-Dultz ist ein solches Anregungsmittel. Es wird aus der Kola-Nuss gewonnen und ist unschädlich. Es kann als Tablette ohne Bedenken genommen werden.

Kola-Dultz hat sich in vielen Fällen bewährt, wo es darauf ankam, klaren Kopf, starke Nerven zu behalten.

Wir wollen nicht viele Worte machen: Sie selbst sollen Kola-Dultz versuchen. Zur weiteren Bekanntmachung stellen wir

6000 Gratisproben

zur Verfügung. Teilen Sie uns Ihre Adresse auf einer Postkarte mit und wir senden Ihnen völlig kostenlos und unverbindlich eine Probe Kola-Dultz, das übrigens in allen Apotheken und Drogerien zu haben ist.

Chem. Laboratorium Kola-Dultz,
Goldach-St. Gallen N.

DIE *Träume*

Die Ehe

ist das Ziel, dem alle Jungfrauen zustreben in jeder Hinsicht, dass es viele nicht erreichen, liegt meistens in ihrer angeblichen Weitsicht, ist aber meistens bei näherer Betrachtung eine Kurzsicht, denn anfänglich gebrauchen sie zuviel Vorsicht, oder nehmen auch zuwenig Rücksicht, haben auch öfters eine falsche Ansicht, manchmal auch keine Einsicht, drum fehlt bald jede Aussicht, und es bleibt die bittere Nachsicht.

Lirpa

**Dreifaches Salär
infolge Arbeitsunfähigkeit**

«Das ist wohl ein Druckfehler!», meint der eine, «ein sinnloses Gefasel!», sagt der andere, und ein skeptisch veranlagter Leser glaubt vielleicht, irgend eine himmelschreiende Ungerechtigkeit stecke dahinter. Doch, so unwahrscheinlich und fabelhaft es auch tönen mag, sage ich deutlich und klar, dass meine Freundin Lony infolge Arbeitsunfähigkeit ein dreifaches Salär erhielt. Und alles beruht auf natürlichen Begebenheiten.

Um dies klarzulegen, muss ich vorerst einen Abschnitt aus ihrer Lebensgeschichte anführen. Seit vier Jahren arbeitet Lony in einem Geschäft, irgendwo in Zürich. Ende Juli begann sie zu kränkeln und der Arzt verordnete Ruhe und Höhe. Deshalb entschloss sich Lony, den Monat August in Arosa zu verbringen. Diese Entscheidung machte ihr keine Kopfschmerzen, denn, obwohl ihr

Papa nicht besonders wohlhabend war, anerbte er, alle Kosten auf sich zu nehmen.

Lony's Chef ist ein alter Herr mit Silberbart. Als Lony ihn um einen Monat Urlaub fragte, ging er einige Mal in seinem Bureau auf und ab, dann öffnete er den Kassenschrank und händigte Lony das vollständige Salär für den Monat August aus, dabei bemerkend: «In Anbetracht Ihrer vieljährigen Tätigkeit und im Hinblick auf Ihre bisherigen Leistungen, will ich Ihnen trotz Ihres Fernbleibens keinen Lohnabzug machen.»

Eines ist Tatsache: Lony's Chef ist ein Genie von einem Chef, wie es in ganz Europa kein zweites gibt. Er ist zum Beispiel ausserordentlich grosszügig, sonst hätte er eine 4jährige Arbeitszeit nicht eine vieljährige Tätigkeit genannt. Ausserdem hatte er die sonderbare Fähigkeit, bei seinen Angestellten Eigenschaften zu entdecken, die in Wirklichkeit überhaupt nicht existier-



«Würde es Dir was ausmachen, mir nach der Trauung gleich mein Taschengeld zu geben, damit ich jenes schnuggige Hütchen kaufen kann, das wir auf dem Weg zur Kirche gesehen haben.»

Humorist, London

VON Heute

ten. Ich persönlich bin fest überzeugt, dass Lony auf ihrem Posten stets das Minimum leistete, nicht aus Mangel an Intelligenz, sondern aus angebotener Neigung zur Bequemlichkeit.

Lony schrieb mir von Arosa einen Brief. Darin bemerkte sie u. a.: «Täglich mache ich einen Spaziergang den Waldweg hinauf nach dem Trätschli. Die zutraulichen Eichhörnchen bereiten mir manche Freude und ich fühle mich in dieser Bergwelt wie eine Märchenprinzessin. Und denk' mal, Betty, ich habe einige Manuskripte verfasst und eingesandt!»

Wochen vergingen. — Kürzlich traf ich Lony auf der Strasse. Sie schien in denkbar bester Laune und summte vor sich hin: «Das gibt's nur einmal, das kommt nicht wieder, es ist zu schön, um wahr zu sein...»

«Lony, was ist los?» rief ich ihr zu.

«Betty, Dir muss ich was erzählen», erwiderte Lony. «Du weisst, dass mir mein Chef trotz Arbeitsausfall den ganzen Monatsgehalt aushändigte.» Ich nickte. «Ebenso weisst Du, dass ich in der Krankenkasse für Arzt, Arznei und Fr. 1.50 Taggeld versichert bin. So erhielt ich ein ‚Schmerzengeld‘ von 46.50 Franken.» Ich nickte nochmals.

«Erinnerst Du Dich noch daran, dass ich etwas von Manuskripten schrieb in meinem Brief aus Arosa?»

Ich nickte krampfhaft zum dritten Mal.

«Und nun», fuhr Lony triumphierend fort, «sämtliche derselben wurden vom

Verlag angenommen, und heute erhielt ich mein Honorar.»

«Lony, das nenne ich eine ausserordentliche Gunst des Schicksals.»

«Drück' doch Deine Gedanken nicht so kompliziert aus», erwiderte Lony lachend, «es gibt halt Menschen, die mehr Glück als Verstand haben.»

Als ich schweigend weiter ging, verfolgte mich unwillkürlich der Gedanke: Hat wohl der Grossteil der Menschheit mehr Verstand als Glück? Betty

Der Patron des Wintersportes

Der Herr Pfarrer fragt die Kinder, welches unser Landespatron sei. Ein Knabe antwortet richtig: «Niklaus von der Flüh!»

Nach dem Unterricht fragen die Buben einander weiter. «Weisst du welles de Patron für de Wintersport ischt?» sagte der Heiri; keiner wusste es. «Hä, dank de St. Moritz!» Jg

Definiert heisst's

Bei Meyers ist die Kinderlähmung ausgebrochen. Aufgeregt kommen die Kinder aus dem Nachbarhaus zu unserm Döfli. «Gang ja nid zu Meyers; die händ d'Kinderlähmig, sie hand scho dezifiziert!» «Dezinifiziert!» sagt der andere, und während sie sich streiten, wer recht habe, erscheint die Grossmutter. «Keine vo beide hät rächt ... definiert heisst's!» Hu



„Vergessen hab ich die Maggi-Suppe
Jetzt ist mir sowieso alles schnuppe!“

Die
Originale

unserer Bilder sind
verkauftlich

Nebelspalter-Verlag
Rorschach

Veltliner
MISANI
Spezialhaus
CHUR

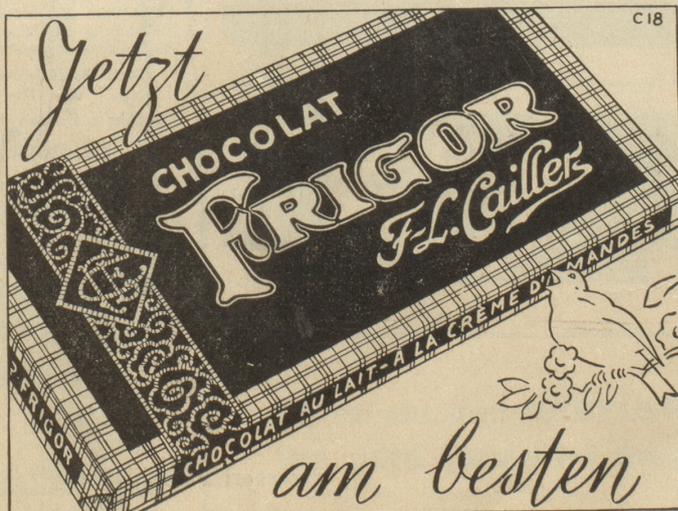


Alles zum Malen und Zeichnen

im Spezialhaus

Racher

& Co., Pelikanstrasse 3
ZURICH - Tel. 32 144



Champagne
MAULER